

**Entwicklung eines Diagnosebogens zur Ermittlung subjektiver Theorien für
eine Unterrichtseinheit am Beispiel „Erfolgreich erziehen wie die Super Nanny
– Behavioristische Lerntheorien“**

1. Fach: Pädagogik

2. Sekundarstufe: II

3. Material: Fragebogen

4. Bezüge zum KLP:

„Eine Besonderheit des Unterrichts im Fach Erziehungswissenschaft besteht darin, dass Schülerinnen und Schüler als Erzogene und als in Erziehungs- und Bildungsprozesse noch eingebundene Subjekte ihre alltagsweltlichen Erfahrungen und Vorverständnisse immer schon in die Erarbeitung von Begriffen und Theorien einbringen. Sie können Kompetenzen nur dann entwickeln, wenn ihre subjektiven Theorien als solche erkannt werden und in der Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.“ (KLP, S.12)

„Urteilskompetenz bezeichnet die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler, ihre subjektiven Theorien sowie explizite und implizite Vorannahmen und Setzungen aufzudecken.“ (KLP, S.15)

Der beigefügte Fragebogen stellt exemplarisch eine Möglichkeit zur Ermittlung subjektiver Theorien und impliziter Werthaltungen dar.

5. Konkrete Hinweise zum Umgang mit diesem Material im Fachseminar: Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter erstellen als Bestandteil einer Unterrichtseinheit einen Fragebogen zur Ermittlung subjektiver Theorien. Sie erarbeiten Möglichkeiten des Umgangs mit den Ergebnissen dieser Befragung (z.B. die Kursergebnisse dienen der Lehrkraft als Orientierung für die Schwerpunktsetzung innerhalb dieser Reihe; die Befragung bleibt beim einzelnen Schüler/der einzelnen Schülerin und dient der Selbstreflexion in Abgleich mit wissenschaftlichen Theorien (dies wäre somit Bestandteil einer Portfolioarbeit); die Kursergebnisse werden der Kursöffentlichkeit bekanntgemacht und als Abschluss der Reihe mithilfe der wissenschaftlichen Theorien überprüft, wobei Einzelergebnisse und entsprechende mögliche Einstellungsänderungen nicht in die Kursöffentlichkeit gehören (s.o. Portfolioarbeit)).

6. Zeitbedarf: Bestandteil der Planung von Unterrichtsreihen; diese können je nach Vorbereitung außerhalb der Sitzung etwa eine Doppelstunde (eine halbe Seminarsitzung) in Anspruch nehmen.

7. Bezug zum Kerncurriculum für die Lehrerbildung (Handlungsfeld, Handlungssituationen, Kompetenzen):

HF 1 **Handlungssituationen:** Unterricht schülerorientiert planen, Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten, unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung binnendifferenziert umsetzen

Kompetenz 2

Die Absolventinnen und Absolventen gestalten Lehr- Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten.

HF 2 **Handlungssituation:** Lernsituationen in den Lerngruppen orientiert an Werten und Erziehungszielen kontinuierlich individuell lernförderlich gestalten

Kompetenz 5

Die Absolventinnen und Absolventen reflektieren Werte und Werthaltungen und handeln entsprechend.

HF 3 **Handlungssituationen:** Diagnostische Verfahren einsetzen, Ergebnisse auswerten und die individuelle Förderplanung sachgerecht gestalten und fortschreiben; die Kompetenz zur kriteriengeleiteten Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler ausbilden

Kompetenz 7

Die Absolventinnen und Absolventen

- erkennen Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernhindernisse und Lernfortschritte.
- erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten ein.

HF 5 **Handlungssituationen:** Heterogenität in den Lerngruppen in ihren vielfältigen Ausprägungen wahrnehmen und diagnostizieren, Heterogenität als Potential für Unterricht und Schulleben nutzen

Kompetenz 4

Die Absolventinnen und Absolventen beachten die kulturelle und soziale Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe.

Diagnosebogen zur Ermittlung subjektiver Theorien

		Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
01	<i>Ein Erzieher muss v.a. eins sein – konsequent!</i>				
02	<i>Eine Ohrfeige hat noch nieman- dem geschadet!</i>				
03	<i>Ein Erzieher muss die Kinder im Griff haben!</i>				
04	<i>Je härter die Strafe, desto wirk- samer!</i>				
05	<i>Aushandeln? – Demokratie? – Das hat mit Erziehung nichts zu tun!</i>				
06	<i>Ein Lehrer muss auch mal durch- greifen können!</i>				
07	<i>Als Schüler will ich v.a. wissen, wie ich dran bin!</i>				
08	<i>Lob (Brav! Schön! Fein!) kann ich nicht ausstehen – Das ist was für Hunde oder Kleinkinder.</i>				
09	<i>Unsere Lehrerin ist cool! – Sie gibt uns immer Bonbons, wenn wir gut gearbeitet haben.</i>				
10	<i>Wenn meine Eltern mir für eine 2 in Mathe eine Belohnung in Aus- sicht stellen, hilft das gar nichts!</i>				
11	<i>Partnerschaftliche Erziehung? – Das ist doch ein Widerspruch in sich!</i>				
12					